

Aktuelle Forschungsergebnisse der Suizid- und Suizidpräventionsforschung



Wissenschaftliche Frühjahrstagung

der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens, dem Referat Suizidologie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am Bezirkskrankenhaus Günzburg

Die Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung ist bei der bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Weitere Informationen unter www.suizidprophylaxe.de

Einladung

Aktuelle Forschungsergebnisse der Suizid- und Suizidpräventionsforschung

Die Suizidforschung ist ein lebendiges Feld, das viele Einflüsse und Richtungen aufweist. Ziel der diesjährigen Frühjahrstagung war es, einen Querschnitt verschiedenster Forschungsrichtungen und deren aktuellen Ergebnisse in den Fokus zu stellen. Die Themen reichen dabei von der Neurobiologie, über Stigmatisierung, Angehörigenarbeit und Arbeiten aus dem Justizvollzug, hin zu baulicher Suizidprävention und medialen Einflüssen. Wir würden uns freuen, wenn es uns gelingt, durch diese reichhaltige Themenpalette auch ein vielfältiges Publikum ansprechen zu können und möchten Sie herzlich zu dieser Tagung vom 21.-23.3.2019 einladen.

Für die Veranstalter:

Paul Plener, Thomas Niederkrotenthaler, Burkhard Jabs

Für die Kooperationspartner:

PD Dr. med. Ute Lewitzka
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
Referat Suizidologie der DGPPN

Prof. Dr. med. Thomas Becker
Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm



Programm

Donnerstag, 21. März 2019

15:00 - 15:30 **Begrüßung und Einleitung**

Ute Lewitzka 1. Vorsitzende der DGS und des DGPPN Referats Suizidologie
Thomas Becker, Uni Ulm,
Daniela Hery, Geschäftsführerin DGS

Neurobiologie

Vorsitz: **Paul Plener**

15:30 - 16:00 Dan Rujescu
Gen & Umwelt Interaktionen suizidalen Verhaltens

16:00 - 16:30 Ina Giegling
Persönlichkeit, Genetik und suizidales Verhalten

16:30 - 17:00 Pause

17:00 - 17:30 Christian Schmahl
Suizidales und nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten bei der Borderline-
Störung

17:30 - 18:00 Tim J. Krause
Assoziation von Suizidmarkern mit Zwangssymptomen bei Gesunden

Abendessen

20:00 - 22:00 **„Komm, süßer Tod“**
Filmabend mit Diskussion mit Filmemacher Stefan Lange
Moderation: Manfred Wolfersdorf

Freitag, 22. März 2018

Suizidalität bei jungen Menschen

Vorsitz: Paul Plener

09:00 - 9:20 Marcel Miché
Individuelle Vorhersage von Suizidversuchen unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Allgemeinbevölkerung – Vergleich von Regressionsmethoden und Machine Learning

09:20 - 09:40 Hellmuth Braun-Scharm
Evaluation der Online-Peerberatung [U25] zur Suizidprävention – erste Ergebnisse

10:00 - 10:20 Luna Grosselli
Suizidpräventionsprogramme bei Jugendlichen

10:20 – 10:40: Mareike Ernst
Prädiktoren von Suizidgedanken bei erwachsenen Langzeitüberlebenden von Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter

10:40 - 11:00 Pause

Suizidalität im Justizvollzug und bei älteren Menschen

Vorsitz: Burkhard Jabs

11:00 - 11:30 Daniel Radeloff & Katharina Bennefeld-Kersten
Suizidprävention im Justizvollzug: bisherige Ergebnisse und Bericht über ein Forschungsvorhaben

11:30 - 12:00 Jörg Schütze
Suizidpräventive Weiterbildung für Bedienstete des Justizvollzuges

12:00-12:30 Reinhard Lindner
Psychodynamische Studien zur Suizidalität Älterer

12:30 - 14:00 Mittagspause

14:00 – 15:00

Keynote: Ellenor Mittendorfer-Rutz : Suizid bei Flüchtlingen und Asylsuchenden – Ergebnisse von Feld- und Registerstudien

15:00 – 15:30 Pause

Angehörige und Stigma

Vorsitz: Manfred Wolfersdorf

- 15:30 – 15:50 Birgit Wagner
Hilfe nach Suizid – eine webbasierte Gruppenintervention
- 15:50 – 16:10 Lea Reichhardt
Suizidstigma, Geheimhaltung und Suizidalität unter Überlebenden eines Suizidversuchs
- 16:10 - 16:30 Nathalie Öxle
Der Zusammenhang zwischen Stigma und Suizidalität – aktuelle Ergebnisse
- 16:30 – 16:50 Laura Hofmann
Wahrnehmung und Stigmatisierung von Suizidhinterbliebenen
- 17:15 Treffen der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens
- 18:30 **Abendessen**

Samstag, 23. März 2018

Bauliche Suizidprävention und Medienforschung

Vorsitz: Thomas Niederkrotenthaler

- 09:00 - 09:30 Thomas Reisch
Bauliche Prävention
- 09:30 - 10:00 Nadine Glasow
Mitarbeiter- und Patientenbefragung zur Gestaltung von psychiatrischen Einrichtungen vor dem Hintergrund baulicher Suizidprävention
- 10:00 - 10:30 Pause
- 10:30 – 11:00 Thomas Niederkrotenthaler
Studien zu protektiven Medieneffekten bei vulnerablen Personen
- 11:00 – 11:30 Benedikt Till
Twitter Analyse von Reaktionen auf den Suizid von Top DJ Avicii
- 11:30 – 12:00 Ute Lewitzka
Zusammenfassung und Verabschiedung
- 12:00 Mittagessen (nur nach vorheriger Anmeldung)

Veranstaltungsort Schloß Reisenburg, Günzburg
Internationales Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit
Bürgermeister-Joh.-Müller-Str.
89312 Günzburg

Anmeldung Unterkunft Schloß Reisenburg, Günzburg
Bürgermeister-Joh.-Müller-Str. 1
89312 Günzburg
Tel: +49 (0)731/50-38000
Fax: 49 (0)731/50-38055

(begrenzte Zimmerzahl), ansonsten in Günzburg

**Information zur
Tagung** Paul Plener
paul.plener@meduniwien.ac.at
www.suizidprophylaxe.de

Tagungsbeitrag **90.- €**, für **DGS-Mitglieder 60.- €**

Bitte vorab auf das Konto der DGS:

BIC: BfSWDE33BER
IBAN: DE61 1002 0500 0003 0920 01

**mit Verwendungszweck "Teilnehmerbeitrag DGS-Frühjahrstagung 2019"
sowie Name und Anschrift überweisen.**

Der Tagungsbeitrag kann auch ggf. vor Ort bezahlt werden.

Anreise Auto Günzburg ist über die Autobahn A8 (München- Stuttgart)
Ausfahrt Günzburg erreichbar (ca. 10 km östlich von Ulm)
Schloss Reisenburg ist ausgeschildert.

Anreise Bahn Strecke München-Stuttgart, Bahnstation Günzburg,
von dort kurze Strecke mit dem Taxi

Organisation Paul Plener, Thomas Niederkrotenthaler, Burkhard Jabs

Veranstalter Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Wenn Sie Informationen über die DGS wünschen

www.suizidprophylaxe.de

Wenn Sie Mitglied der DGS werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGS in Berlin.

(Die Mitgliedschaft in der DGS beinhaltet den Bezug der Zeitschrift Suizidprophylaxe)

Anreise mit der Bahn

Der Anreisebahnhof zum Schloss Reisenburg ist Günzburg. Die Bahnstation Günzburg liegt auf der Strecke Stuttgart - Ulm - Augsburg - München. Vom Bahnhof Günzburg zur Reisenburg verkehren leider keine öffentlichen Verkehrsmittel. Aus diesem Grund sollten Sie am Bahnhof ein Taxi nehmen. Fahrplan Fußweg: Vom Bahnhof links in die Siemens-Straße von dort weiter bis zur Dillinger Straße (B10 und B16), nach ca. 250m links in die Reisenburger-, später Günzburger Straße, dann links in die Weihergasse bis zur Reisenburg.



Anreise mit dem Auto:

Anfahrt von der Autobahnausfahrt Günzburg (A8):

Weiter auf der B16 in Richtung Günzburg / Reisenburg. Links abbiegen auf die B10 / Dillinger Str. in Richtung Reisenburg, dann links in die Reisenburger Str. Nach ca. 700m weiter auf der Günzburger Str., von hier links in die Georg-Lacher-Str., nach ca. 300m links in die Bürgermeister-Johann-Müller-Str.

Anfahrt aus Richtung Ulm (B10):

Von der B10 kommend in Günzburg rechts in die Dillinger Str., Richtung Reisenburg. Nach ca. 120m links in die Reisenburger Str.. In Reisenburg auf der Günzburger Str. links abbiegen in die Georg-Lacher-Str. Dann links in die Bürgermeister-Johann-Müller-Str.



www.suizidpraevention-deutschland.de

Auf der Webseite finden Sie Informationen über Suizide in Deutschland
und die Aktivitäten zur Suizidprävention

Folgende Flyer und Broschüren stehen zum Download bereit:

Wenn das Älterwerden zur Last wird.
Suizidprävention im Alter – Broschüre

Wenn das Altwerden zur Last wird.
Hilfe bei Lebenskrisen und
Selbsttötungsgefahr älterer Menschen - Flyer

Darüber reden kann leben retten.
Hilfe bei Lebenskrisen und
Selbsttötungsgefahr junger Menschen

Suizide, Suizidversuche, Suizidalität,
Empfehlungen für die Berichterstattung in den
Medien

**Niedergeschlagen? Schlecht drauf?
Nicht zögern! Reden!**
Informationen für Inhaftierte (in 14 Sprachen)

Wenn ein Mensch sich getötet hat.
Hilfen für Angehörige in den ersten Tagen

Nüchtern hätte ich das nicht gemacht.
Krisen bei Sucht- und Selbsttötungsgefahr:
Hilfe für Betroffene und Angehörige

Wenn die Zukunft dunkel scheint
Empfehlungen für Betroffene bei
Erwerbslosigkeit

Leistungssportler in der Krise ?
Hilfe bei Lebenskrisen und
Selbsttötungsgefahr im Leistungssport

Hinsehen, zuhören, reden ...
Suizide und Suizidversuche im Justizvollzug
Informationen für Vollzugsbedienstete

Weitere Informationsmaterialien sind in Vorbereitung

Informationen über Veranstaltungen
am **Welttag der Suizidprävention** am 10. September
finden Sie unter

www.welttag-suizidpraevention.de

Melden Sie Ihre Veranstaltung am Welttag der Suizidprävention dort an.
info@welttag-suizidpraevention.de



Ein Service der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS):

www.suizidprophylaxe-online.de

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle bisher erschienenen Artikel der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ (seit 1974) zu suchen und sich als PDF-Datei herunter zu laden. Sie können nach einzelnen Kategorien (z.B. nur nach dem Autor) oder nach Verknüpfungen mehrerer Kategorien (z.B. Autor und/oder Jahr und/oder Artikel) suchen.

Aktueller Screenshot?

The screenshot shows the search page of the website. On the left is a green sidebar with navigation buttons: **SUCHE**, **AKTUELLES HEFT**, **KONTAKT**, **LINKS**, and **IMPRESSUM**. The main content area has a header with the logo and a forest image. Below the header is a search section titled "Suche" with the following text:

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle bisher erschienenen Artikel der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ (seit 1974) zu suchen und sich als PDF-Datei herunter zu laden. Sie können nach einzelnen Kategorien (z.B. nur nach dem Autor) oder nach Verknüpfungen mehrerer Kategorien (z.B. Autor und/oder Jahr und/oder Artikel) suchen.

Jahrgang: 1. Jahrgang 1974, 2. Jahrgang 1975 usw.
Themenheft: Einige Ausgaben sind Heft- und Artikel- zu bestimmten Themenkreisen (die Sie sich über ein Pull-Down-Menü anzeigen lassen können).

Artikel: Wenn Sie einen ganz bestimmten Artikel suchen, geben Sie hier den Titel des Artikels oder Schlagwörter des Titels ein.

Autor: Wenn Sie nach einem Autor suchen, geben Sie bitte Nachname, Vorname (z.B. Müller, B.) ein. Sie können auch nur mit dem Nachnamen suchen.

Sonderheft: Wenn Sie nach einem Sonderheft suchen, geben Sie bitte in die Suchfunktion "Sonderheft" dort, SHZ usw. an.

Below the text are search input fields for: **Autor**, **Erscheinungsjahr**, **Jahrgang**, **Heftnummer**, **Artikel**, **Schlüsselwort**. Each field has radio buttons for "und" and "oder" to combine search criteria. At the bottom, there is a search button and a "Zurücksetzen" button. A footer note says "Letzte Änderung: 12.09.2009".

Einladung

zur Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention
e.V. (DGS)

Datum: 11.-13.10.2019

Ort: Regensburg/ Oberpfalz

Thema: Suizidalität und selbstdestruktives Verhalten bei
Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Herbsttagung der DGS 2019 wird durch Herrn Dr. Rainer Welz
vom Roderer-Verlag Regensburg ausgerichtet.

Info: info@roderer-verlag.de



DGS

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V.

Seit 1972 bundesweite
Vereinigung für Suizidprävention
und Krisenintervention

**Werden
Sie Mitglied!**

Anmeldeformulare direkt über unsere
Homepage oder bei der Geschäftsstelle.

Bitte senden Sie den auf der Folgeseite
befindlichen Beitrittsantrag zurück an:

DGS-Geschäftsstelle
Michael Witte
Alte Brauerei 9
10965 Berlin

www.suizidprophylaxe.de

DGS, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin, Fon: 030 / 417283952, Fax: 030 / 417283959, dgs@suizidprophylaxe.de, www.suizidprophylaxe.de



Ich interessiere mich für die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V. (DGS)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, ab
den DGS-Beitrag in Höhe von

- 25 € (Studenten/Arbeitslose) 60 € (mittleres Einkommen)
- 90 € (höheres Einkommen)
- 90 € (juristische Personen ohne Regelförderung)
- 150 € (juristische Personen mit Regelförderungen)

zu Lasten meines Kontos IBAN

mit der BIC mittels Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des
kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Fon/ Fax: E-mail:

Datum/Unterschrift: